



Leipziger Gartenfreund

Mitteilungsblatt der Leipziger Kleingärtnerverbände

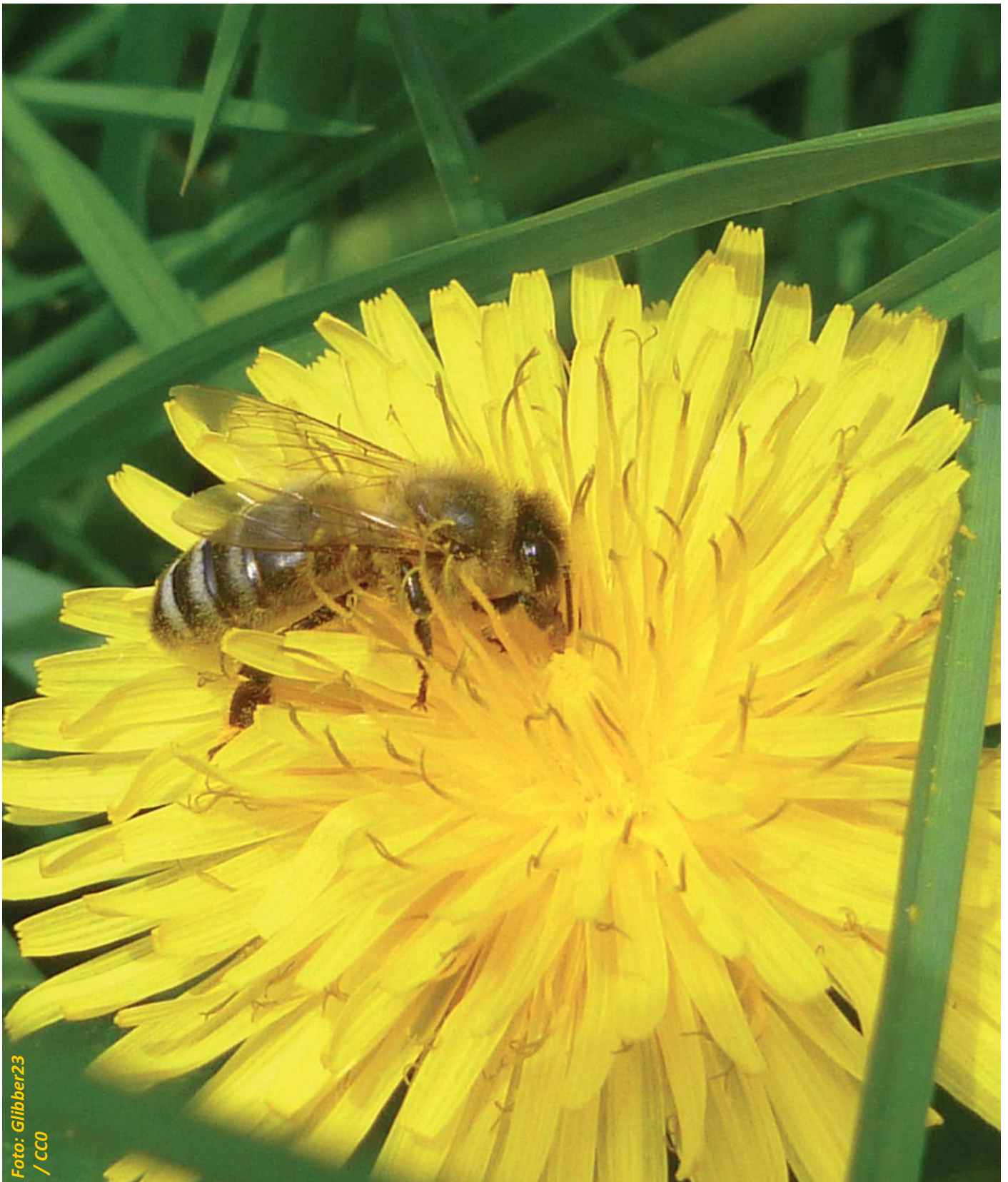


Foto: Glibber23
/ CC0

Mai 2022

Die nächste Ausgabe erscheint am 2. Juni 2022.

Obst und Gemüse für Bedürftige weiter gefragt

Im vergangenen Jahr war es um das Projekt ein wenig ruhig geworden, doch „Tafelgärten in KGV“ lief und läuft trotz der Pandemie erfolgreich weiter.

Projektleiter Helgo Schmolke vom Maßnahmeträger „Wabe e.V.“ informierte kürzlich darüber, dass es trotz der sehr schwierigen Rahmenbedingungen wegen Corona und z.T. wegen des Wetters dank des engagierten Einsatzes aller Beteiligten gelungen ist, das Projekt „Tafelgärten in KGV“ auch 2021/2022 erfolgreich durchzuführen.

Acht verschiedene Kleingärtnervereine (KGV) nahmen mit einer Gesamtfläche von mehr 25.000 m² teil (s. Kasten). Über 29 t Obst und Gemüse konnten geerntet und an den „Leipziger Tafel“ e.V. übergeben werden. Dieser wichtige Verein versorgt gegenwärtig ca. 15.000 bedürftige Kunden mit Lebensmitteln.

Die Maßnahmen konnten und können trotz Coronapandemie durchgeführt werden. Wabe e.V. unternimmt alle Anstrengungen, um den Anforderungen der jeweils geltenden gesetz-

Zum Titel

Der Monat Mai ist die große Blütezeit des Löwenzahns. Oft als Unkraut gescholten, ist die „Hundeblume“ auch eine wichtige Nährpflanze für Bienen und andere Insekten. In der Volks- und auch Schulmedizin wird Löwenzahn vielfältig eingesetzt. Die Pflanze wird zu Salaten und Smoothies verarbeitet. Die Blüten kann man (natürlich ohne Biene!) essen oder daraus ein leckeres Gelee bereiten.

Foto: Glibber23/CCO



Tafelgarten im KGV „RB Lindenthal“ e.V. Foto: Wabe e.V.

lichen Bestimmungen der Gesundheitsfürsorge sowie des Arbeits- und Hygieneschutzes für die Teilnehmer und Mitarbeiter gerecht zu werden.

Auch 2022/2023 geht es mit dem Projekt „Tafelgärten in KGV“ weiter. Vom Jobcenter Leipzig wurden ab dem 1. April 2022 drei konventionelle AGH-MAE (Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung) über sieben Monate bewilligt. Sie werden in den KGV „Am Kärrnerweg“, „Sternhöhe Wahren“ sowie „Naturheilkunde Eutritzscht“ durchgeführt.

Außerdem wurde der Maßnahmeträger vom Jobcenter Leipzig mit der Antragstellung für vier sogenannte Kombi-AGH über zwölf Monate mit Werkstattanteil beauftragt. Die erste Kombimaßnahme hat am 1. Mai in den KGV „Osthöhe“ und „Neues Leben“ begonnen. Der Werkstattbetrieb wird außerhalb der KGV ab 1. November durchgeführt.

Der Start für die anderen drei Kombi-AGH ist für den 25. Mai in den KGV „Kultur“, „Reichbahn Lindenthal“ und „Leutzscher Aue“ geplant. KGV, die nicht im Projekt vertreten sind, können im Rahmen zusätzlicher Kooperationsvereinbarungen nach Absprache Werkstattexponate erhalten. „Wabe e.V.“ bedankt sich bei den Vorständen der teilnehmenden Vereine für die gute Zusammenarbeit.

Weitere Informationen bei Helgo Schmolke, erreichbar per E-Mail an h.schmolke@wabe-leipzig.de -r

Aktuell beteiligte Kleingärtnervereine

- „Am Kärrnerweg“
- „Osthöhe“
- „Neues Leben“
- „NHK Eutritzscht“
- „Sternhöhe Wahren“
- „Kultur“
- „Leutzscher Aue“
- „Reichsbahn Lindenthal“

Aus dem Inhalt

Ohne Wasser, merkt Euch das ...	4	Der SLK gratuliert (2)	12
Der SLK gratuliert (1)	4	Weisheiten und Bräuche rund um Natur und Garten (12):	
Am 14. Mai wird wieder gemeinsam gewandert	5	Zauberpflanze Petersilie	13
3 Fragen an ... Peter Kanis, Obmann der BZG „Südost“	5	Essen und Trinken ...	13
Fragen werden am Gartenzaun beantwortet	6	„Von 0 auf Profi“: das Baumschnittseminar 2022	14
Terminübersicht des Kreisverbandes für Mai und Juni	6	Lebensretter für Schmetterlinge gesucht	15
Der KVL gratuliert	6	Die Plage (nicht nur) aus dem Blumentopf: Trauermücken erkennen und bekämpfen	16
Geschichte, Entwicklung und Gegenwart Leipziger Kleingärtnervereine (47): „Reichsbahn Connewitz“ e.V.	7	Die Natur des Jahres 2022: Die Kleine Hufeisennase ist das Höhlentier des Jahres	18
Warum ist eine Mitgliedschaft im Verband gut?	8	Heilende Pflanzen: Wassermelonen	19
Terminübersicht des Stadtverbandes	10	Veranstaltungen im Botanischen Garten Oberholz	19
Über den Gartenzaun gefragt	11	Hier spricht die Gartenfachkommission: Rosen durch Stecklinge für den Eigenbedarf vermehren	20
Tödlicher Irrtum: Herbstzeitlose statt Bärlauch	11	Der Buchtip: Die sieben Jahreszeiten	20
Sie fragen – wir antworten: Was ist bei der Bienenhaltung im Kleingarten zu beachten?	12		

■ Erfolgreiche Verbandsarbeit trotz „Corona“

Eigentlich sollte die Mitgliederversammlung des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner e.V. (SLK) zur Auswertung des Jahres 2020 bereits im vergangenen Jahr stattfinden. Doch die Pandemie stoppte die Pläne.

Am 12. April 2022 war es so weit: Mit 86 stimmberechtigten Teilnehmern und einem straffen Hygienekonzept wurde die Versammlung im Congress Center der Leipziger Messe erfolgreich durchgeführt und ein „Stau“ wichtiger Aufgaben abgebaut, wozu es der Beteiligung der Mitglieder bedurfte. Der Vorstand wurde mit Beschluss der Mitgliederversammlung für die Zeit vom 15.11. bis 31.12.2019 sowie das Geschäftsjahr 2020 entlastet. Der Haushaltplanvorschlag für 2022 wurde beschlossen.

Robby Müller, Vorsitzender des SLK, verwies im Bericht des Vorstandes darauf, dass auch 2020 unter ungewohnten Bedingungen eine funktionierende Verbandsarbeit geleistet wurde. Schwerpunkte waren u.a. die noch möglichen Veranstaltungen „Haus-Garten-Freizeit“ 2020 und der 29. Tag des Gartens. Viele weitere Veranstaltungen mussten abgesagt werden.

Der SLK hat zu dieser Zeit geschafft, die Mitgliedsvereine über die Entwicklung rund um die Corona-Pandemie aktuell zu informieren. Es war nicht immer leicht, die Bestimmungen und Regelungen der jeweilig gültigen Corona-Schutzverordnungen in Bezug auf das Vereins- und Pachtrecht zu verstehen. Unterstützung von der Sächsischen Staatsregierung gab es in den meisten Fällen nicht.

Ende 2020 war die bekannte „Grünschnittvereinbarung“ abgelaufen. Damit gibt es auch keine Container mehr für die KGV. Das Amt für Stadtgrün und Gewässer (ASG) erklärte, dass ab 2021 allen KGV mit C-Flächen und denen, die Mitglied eines Kleingartenparks sind, kostenlos ein Container zur Verfügung gestellt wird. Allerdings haben nur 45 Prozent der in Frage kommenden Vereine davon Gebrauch gemacht. Für alle andere Grünschnittcontainer wird ab 2021 eine Gebühr von je 200 Euro erhoben.

Die Beräumung der Anlage eines ehemaligen Kleingärtnervereins kostete den Verband viel Geld und Ärger. Für die satzungsgemäße Förderung des Kleingartenwesens gab der SLK 2020 rund 33.650 EUR aus (19.134 für



Oben: Die Teilnehmer saßen im Saal mit Sicherheitsabstand. Rechts: Robby Müller berichtete über das Geschäftsjahr 2020. Fotos: SLK

Projekte, 14.500 für 50 Bänke in 25 KGV). In diesem Zusammenhang verwies Robby Müller darauf, dass die Förderangebote der Stadt noch besser von den KGV genutzt werden sollten. Anträge müssen bis 30. September jeden Jahres für das Folgejahr beim ASG vorliegen.

Die konkrete Überprüfung der von der Stadt in Rechnung gestellten Kosten für die Straßenreinigung ergab zu viel geleistete Zahlungen in Höhe von 27.523 EUR. Die vom Verband geforderte Rückerstattung erfolgte und wurde dem Konto „Öffentliche Lasten“ gutgeschrieben. Die Überprüfungen werden vom Verband weitergeführt. Das betrifft z.B. die Frage der Gebührensbescheide für C-Flächen.

Im ausführlichen Bericht der Buchprüfer wurde dem Vorstand eine solide Finanzarbeit bescheinigt. Die nächste Mitgliederversammlung wird sich auf das Jahr 2021 beziehen und fin-

det im Herbst 2022 statt. Die Mitgliederversammlungen des SLK werden künftig so gestaltet, dass sie sich immer auf das gesamte Vorjahr beziehen und der Haushaltvoranschlag für das kommende Jahr beschlossen werden kann. -r

■ Die Festsaison beginnt wieder

- 4.6.: „Ostende“, Kindertag
 - 4.6.: „Leinestraße“, Kinderfest
 - 24./25.6.: „Sommerheim“, Gartenfest
 - 2.7.: „Leutzscher Aue“, Sommerfest
 - 8./9.7.: „Volkshain-Anger“, Kinder- und Sommerfest
 - 9.7.: „An der Thauerstraße“, Kinder- und Sommerfest
 - 13.8.: „Leinestraße“, Sommerfest
- Ihr Fest fehlt? Dann bitte schnell an die Redaktion melden! -r

Waschbär?

GartenJäger helfen
bei Problemen mit
Waschbär, Marder & Fuchs
Schnell und unkompliziert



GartenJäger

0341 2535 2283

0176 5775 7003

info@gartenjaeger.de

Rufen Sie uns an !

■ Ohne Wasser, merkt Euch das ...

Zum Thema Grundwassernutzung erreicht die Redaktion ein Beitrag des Leipziger Umweltamtes, den wir an dieser Stelle wegen seiner Wichtigkeit im Original wiedergeben.

Nicht nur in den sogenannten Dürre-jahren von 2018 bis 2020 hat sich gezeigt, dass die natürliche Ressource Wasser nicht im Überfluss vorhanden ist. Die Situation des Wasserhaushaltes in gesamten Raum Sachsen gilt als sehr angespannt.

Die Trockenjahre 2018 bis 2020 haben die größte Grundwasserdürre seit 100 Jahren verursacht. Bereichsweise wurden an Grundwassermessstellen die niedrigsten gemessenen Grundwasserstände des gesamten Messzeitraumes (teilweise > 50 Jahre) beobachtet. Aufgrund der etwas feuchteren Witterung im Jahr 2021 sind die Grundwasserstände zwar wieder etwas angestiegen, aber noch immer auf niedrigem Niveau.

Für einen flächendeckenden Ausgleich des Defizits reicht auch ein Jahr wie 2021 nicht; dazu wären mehrere aufeinanderfolgende nasse Jahre nötig. Ende März 2022 unterschritten noch ca. 65 Prozent der Messstellen in Sachsen den monatstypischen Grundwasserstand um durchschnittlich 36 cm.

Nach den mittel- bis langfristigen Klimaprognosen ist perspektivisch insbesondere aufgrund der steigenden Durchschnittstemperaturen und der damit verbunden höheren Verdunstung von einem verminderten nutzbaren Grundwasserdargebot auszugehen.

Aufgrund der Entwicklung der Grundwasserstände und des bereits jetzt ausgeschöpften nutzbaren Grundwasserdargebots ist der Grundwasserkörper Großraum Leipzig nach den

Kriterien der EU-Wasserrahmenrichtlinie aktuell in den mengenmäßig schlechten Zustand eingestuft.

Die zuständige Behörde hat die Verpflichtung zur nachhaltigen Bewirtschaftung der Gewässer, wobei oberstes Ziel ein nachhaltiger und vorsorgender Grundwasserschutz ist. Demnach ist das Grundwasser so zu bewirtschaften, dass ein guter mengenmäßiger und chemischer Zustand erhalten oder erreicht wird und die Entnahmen sind auf das unbedingt erforderliche Maß zu beschränken.

Die Wasserbehörde kann und muss zur Erreichung des guten Zustandes ein sogenanntes Bewirtschaftungsermessen ausüben. Bei der Vergabe von Nutzungsrechten sind Gemeinwohl-Interessen und dabei insbesondere der Vorrang der öffentlichen Wasserversorgung oberstes Gebot.

Für die Bewässerung der kleingärtnerisch genutzten Flächen hat eine vorhandene zentrale Versorgung in den Kleingartenanlagen, entweder Anschluss an das öffentliche Trinkwassernetz oder Gemeinschaftsbrunnen, Vorrang vor jeglichen „Einzelösungen“.

Mit Blick auf die, auch klimawandelbedingt, ungünstige Prognose für das Leipziger Grundwasser und auf die naturschutzfachlichen Belange werden prinzipiell alle Anträge auf Errichtung eines Brunnens auf ein unbedingt Erfordernis geprüft. Bei Erteilung einer entsprechenden Erlaubnis wird diese aktuell auf fünf Jahre

befristet erteilt und die Messung der entnommenen Wassermengen mittels Wasserzähler als Bedingung festgelegt.

Grundwasser braucht Schutz

Unser Grundwasser ist wertvoll. Mit jeder Bohrung werden die Gesteinsschichten, die das Grundwasser schützen, durchlöchert und der natürliche Schutz gemindert. Deshalb sollen neue Brunnen vermieden oder, sofern sie zwingend erforderlich sind, fachgerecht gebaut werden.

Sie sind so zu betreiben, dass Beeinträchtigungen des Grundwassers in seiner Beschaffenheit, aber auch in seiner Menge, verhindert werden. Das Grundwasser ist im Sinne der Nachhaltigkeit so schonend und sparsam zu bewirtschaften, dass auch unsere Kinder und Enkel diese lebensnotwendige Ressource noch nutzen können!

Hinsichtlich eines sparsamen Umgangs mit Wasser sind alle Kleingärtnerinnen und Kleingärtner aufgefordert verantwortungsvoll zu überdenken, ob eine Bewässerung von Rasen künftig noch angemessen ist.

(wird fortgesetzt)

**Stadt Leipzig,
Amt für Umweltschutz
Sachgebiet Wasserbehörde**

■ Glückwünsche zum Geburtstag

Wir gratulieren in den Vereinen **Am Wetterschacht:** Rolf Schnabel z. 88., **Neues Leben:** Wolfgang Neumann z. 85., Christa Schumann u. Edith Trempeler z. 80., Michael Kessing z. 60., **Osthöhe:** Karl-Heinz Günther z. 81., Monika Jenke z. 65., Ramon Molina z. 60., **Reichsbahn Connewitz:** Ingrid und Günther Kabisch z. 84., **Seilbahn:** Peter Kaiser z. 82, Christina Möbius z. 81., Norbert Oguntke und Manfred Schuh z. 70., Elke Liebschner z. 65., **Volkshain Anger:** Eberhard Hertwig z. 84., Jochen Heinicke z. 83., Volker Liebisch und Jörg Strauch z. 70., Angelika Patzsch z. 60. Die Redaktion schließt sich den Glückwünschen an.

Fuhrbetrieb Gäbler

Baustoffe und Transporte

- Sand, Kies, Schotter, Splitt, Erde, Rindenmulch, Beton und vieles mehr. Mit Multicar sind auch Kleinstmengen unter beengten Verhältnissen günstig lieferbar.
- Baustofftransporte (auch mit Kranentladung) und Baggerarbeiten.
- Containerdienst 1,5 bis 4 m³ mit nur 1,80 m Durchfahrtsbreite.
- Liefertermine, Beratung und Preisangebote bitte zur Bürozeit, jeweils Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr, bzw. per E-Mail.



Entsorgung und Transport Theilig GmbH • 04425 Taucha • Sommerfelder Straße 102a
Tel. 0171 - 62 01 896 & 0173 - 37 36 310 E-Mail: containerfleck@gmx.de

Am 14. Mai wird wieder gemeinsam gewandert

Es ist so weit: In wenigen Tagen findet die 17. Auflage der Wanderung durch Leipziger Kleingartenanlagen statt. Mitmachen können alle interessierten Wanderfreunde aus Leipzig und Umgebung.

Am 14. Mai 2022, 10 Uhr, geht es los. Start und Ziel ist in der Anlage des Kleingärtnervereins „Erholung“ e.V. in der Richard-Lehmann-Straße 62 a in 04275 Leipzig.

Die ca. 10 km lange Strecke führt durch die Stadtteile Connewitz, Lößnig und Marienbrunn und berührt zehn Kleingartenanlagen. Sie kann auch von Kindern und Menschen mit Beeinträchtigungen bewältigt werden. Die Route wurde bereits im Aprilheft des „Leipziger Gartenfreundes“ ausführlich vorgestellt. Sie ist im Wanderheft, das es am Start gibt, exakt beschrieben und außerdem unterwegs ausgeschildert. Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite www.leipziger-kleingartner.de

Wer das Ziel erreicht und alle Stempelbeiträge im Wanderheft nachweisen kann, erhält kostenlose Gutscheine für eine Grillkost und ein Getränk.

Da Parkmöglichkeiten in der Umgebung der Kleingartenanlage „Erholung“ begrenzt sind, empfehlen wir die Anreise mit Bus und Bahn.

• Tram Linie 9 und Bus Linie 70 bis Haltestelle Arthur-Hoffmann-/ Richard-Lehmann-Straße, oder

• Tram Linie 10 und 16 sowie Bus Linie 70 bis Haltestelle Arno-Nitzsche-/Arthur-Hoffmann-Straße.

Die Wanderung ist keine Sportveranstaltung. Sie hat den Charakter eines Spaziergangs. Wir wünschen Ih-

nen viel Freude und würden uns freuen, Sie am 14. Mai als Teilnehmer begrüßen zu können.

-gm
Übrigens: Wer auf den Geschmack gekommen ist, kann am 11. Juni mit dem Stadtverband der Gartenfreunde Halle-Saale e.V. wandern. Mehr Infos gibt es unter (0345) 2026929 oder auf www.sv-gartenfreunde-halle.de



Pünktlich 10 Uhr werden die Wanderer begrüßt, die Regeln erklärt, und los geht's. Sind Sie mit am Start?
Foto: SLK

3 Fragen an ...

... Peter Kanis, Obmann der Bezirksgruppe (BZG) Südost



Sie sind ein erfahrener Vereinsvorsitzender und Obmann der BZG Südost. Wie beurteilen Sie den Wert der BZG-Arbeit für die ehrenamtliche Tätigkeit der Vereinsvorstände?

In erster Linie sind die BZG ideale Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch zwischen den Vereinsvorständen. Es können Fragen und Probleme der Vorstandsarbeit geklärt werden, was in den eigenen KGV der Vorstände nicht immer möglich ist. Hinweise und Vorschläge für die Arbeit des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner (SLK) können eingebracht werden. Genau so gut werden in den BZG Beschlüsse und Maßnahmen des SLK praxisbezogen erläutert. Wir können auch praxisbezogene Vorträge und Gespräche mit Spezialisten organisieren (z.B. Rechtsfragen, Sicherheitsprobleme mit der Polizei, Finanz-

arbeit, Fachberatung usw.). Dabei gibt es immer wirksame Unterstützung durch den SLK.

Worin sehen Sie ihre Verantwortung als Obmann der BZG?



Peter Kanis

Die Obleute der BZG sind als Mitglieder des erweiterten SLK-Vorstandes ein Bindeglied zwischen den Vorständen der KGV und dem des Verbandes. Für mich ist wichtig, in der BZG eine vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen. Schließlich geht es darum, dass die Vereinsvorstände

Probleme und Hinweise offen und ehrlich darlegen und aufnahmebereit für Hinweise des SLK sind. Das hängt mit der Vorbereitung und Gestaltung der Zusammenkünfte zusammen. Da kommt der inhaltlichen Gestaltung der Einladung mit der Tagesordnung – die ein roter Faden, aber kein Dogma ist – große Bedeutung zu. Anla-

genbegehungen und Exkursionen beleben die Arbeit und fördern den Zusammenhalt in der BZG.

Was erwarten Sie von den Mitgliedern der BZG?

Die Mitarbeit in den BZG war stets freiwillig. Sie ist für die Vereinsvorsitzenden wertvoll und von Anfang an als Forum zur Lösung ihrer Probleme entwickelt worden. Sie sollten mehr Vorschläge für die Behandlung passender Themen einbringen, aktiv an der Gestaltung der Arbeit mitwirken und die Teilnahme an den Beratungen nicht zu weit „nach unten“ delegieren. Im Rahmen der BZG-Arbeit können auch Beziehungen zu den Nachbarvereinen gestaltet und gefestigt werden. Ich denke da z.B. an Einladungen zu Kinder- und Sommerfesten oder anderen Veranstaltungen. Diesbezügliche Terminabstimmungen haben sich bewährt.

Fragen werden „am Gartenzaun“ beantwortet

Wenn Fachberater darauf warten, dass Kleingärtner mit ihren Fragen zu ihnen kommen, bleiben sie oft allein. Darum machen sie sich auf den Weg in die Vereine, um Fragen vor Ort zu beantworten.

Fachberater des Kreisverbandes sind regelmäßig in den Vereinen und geben bei Vorführungen Tipps rund um den Gehölzschnitt. Nach den Beschränkungen durch die Pandemie treffen sich die Fachberater des Kreisverbandes wieder monatlich, um anstehende Termine, neue Projekte und Anfragen aus den Vereinen zu besprechen.

Bisher fanden die Besprechungen in der Geschäftsstelle des Kreisverbandes statt. Dabei wird geschaut, was in der Vergangenheit gut oder schlecht lief und was man in Zukunft anders – besser – machen kann. In diesem Zusammenhang entstand die Idee, im Sommerhalbjahr Fachberatersitzungen direkt in den Vereinen durchzuführen und vor der Beratung in einer

Sprechstunde als Ansprechpartner für die Kleingärtner vor Ort zu dienen. Auf diese Weise soll möglichst der gesamte Einzugsbereich des Kreisverbandes abgedeckt werden.

Den Auftakt gab es kürzlich im Kleingärtnerverein „An der Mühle Schkeuditz“ e.V. Zusammen mit den Fachberatern und Gangwarten des Vereins wurde in der Sprechstunde direkt auf Schwerpunkte im Verein eingegangen. Dabei wurde u.a. über die aktuelle Liste der im Kleingarten verbotenen Gehölze diskutiert. Oft mangelt es den Pächtern an Verständnis, warum einzelne Gehölze nicht erlaubt sind. Dies nahmen die Fach-

berater des Verbandes auf, um kurze, aber hilfreiche Unterstützung geben zu können. Die nächste

Sprechstunde soll in einem Verein im Bereich Grünau/Rückmarsdorf stattfinden.

Interessierte Vorstände können sich in der Geschäftsstelle des Kreisverbandes melden, damit auch ihre Vereinsmitglieder die Fachberater in einer Sprechstunde direkt fragen können.

Auch wenn vom Vorstand vereinsspezifische Fragen angesprochen und gemeinsam gelöst werden sollen, kann die Sprechstunde im eigenen Verein durchgeführt werden. Fragen kostet nichts!

THK



Terminübersicht des Kreisverbandes für Mai und Juni

Schulungen

- 21.05., 9.30 Uhr: Schulung Vereinsvorstände, KGV „Gartenfreunde West Rückmarsdorf“ (mit Einladung)
- 25.05.: Offene LSK-Onlineschulung für Vorsitzende, Thema „Ordnung bei Pächterwechsel“, Anmeldung über Geschäftsstelle KVL
- 18.06., 9.00 Uhr: Schulung neu fungierende Vereinsvorstände, KGV „Lindenhöhe“ e.V. Lützschena
- 29.06.: Offene LSK-Onlineschulung für Vorsitzende, Thema „Baulichkeiten in der KGA“, Anmeldung über Geschäftsstelle KVL

Sonstiges

- 05.05., 17 Uhr: Sitzung Kleingartenbeirat der Stadt Leipzig
- 06. - 08.05.: 7-Seen-Wanderung Stadt Markkleeberg
- 14.05., 10 Uhr: 17. Wanderung durch Leipziger KGA (s. S. 4)

- 11./12.06.: „Tag des Gartens“ 2022 des BDG in Torgau
- 24. - 26.06.: Schkeuditzer Stadtfest (Beteiligung KVL)

Fachberatung/Vorführungen

- 09.06., 15 Uhr: Reißen an Obstgehölzen, KGV „Markranstädt Ost“ e.V., Hordisstraße 49, 04420 Markranstädt
- 25.06., 15 Uhr: Reißen an Obstgehölzen (Apfel, Birne), KGV „Feierstunde Kulkwitz“ e.V., Ernst-Thälmann-Str. 5a, 04420 Markranstädt

Rechtsberatung für die Vereine

- 05.05., 9 bis 13 Uhr, Geschäftsstelle, nach Anmeldung

Erweiterte Vorstandssitzung

- 20.05., 16 Uhr, in der Geschäftsstelle

Stammtischgespräch

- 14.05., 17 Uhr: „Bauordnung Kreisverband“, 17 Uhr, in der Geschäftsstelle, ohne Einladung

Sprechstunde des Kreisverbandes

- Jeden Dienstag, 13 - 18 Uhr, Geschäftsstelle, mit Termin

Sprechstunde Datenschutz

- 14.06., 16 Uhr: In der Geschäftsstelle, nach Anmeldung

Service und Schadensdienst zur Versicherung

- Wirtschaftskontor Karsten Heine, Dialog Versicherung, Ansprechpartner: Jens Rehmuß, Südstr. 25, 04416 Markkleeberg
Telefon: 0341/35 01 95 86, Mobil: 0173/37 11 945
Fax: 0341/35 01 95 85, E-Mail: makler@gmx.net,
Termine nach Vereinbarung

Hinweis

Bitte informieren Sie sich über evtl. Einschränkungen wegen der Corona-Pandemie und anstehende Termine auf der Homepage des Kreisverbandes Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V.

Sie erreichen diese über www.kleingarten-leipzig.de oder mit Hilfe des nebenstehenden QR-Codes.

Auf unserer Homepage finden Sie weitere Termine und Infos rund um Natur und Kleingärten.



Wir gratulieren herzlich

Roswitha Petzold,

Vorsitzende des KGV „Erholung“ e.V.,
zum 79.,

Lothar Straube,

Vorsitzender des KGV „Zum Kirchblick“ e.V., zum 73.,

Ute Kranz,

Vorsitzende des KGV „Naturfreunde Taucha“ e.V., zum 69.,

Steffen Huß,

Vorsitzender des KGV „Kanaldreieck“ e.V., zum 65., und

Ute Eggert,

Vorsitzende des KGV „Am Kärrnerweg“ e.V., zum 64.

Wir wünschen alles Gute, Gesundheit und Glück sowie weiterhin viel Freude an der Vereins- und Vorstandsarbeit und verbinden dies mit einem herzlichen Dankeschön für ihren jahrelangen, aktiven Einsatz für Verein und Kreisverband.

**Vorstand und Mitglieder der Kleingärtnervereine sowie
der Vorstand des Kreisverbandes Leipzig der Kleingärtner
Westsachsen e.V.**



■ Geschichte, Entwicklung und Gegenwart Leipziger Kleingärtnervereine (47)

In unserer Artikelserie zur Vereinsgeschichte geht es heute um den Kleingärtnerverein „Reichsbahn Connewitz“ e.V., dessen 3,85 ha große Anlage in der Arno-Nitzsche-Straße 41 E im Leipziger Süden liegt.

Der KGV „Reichsbahn Connewitz“ e.V. ist einer der vier Reichsbahnkleingärtnervereine im Stadtverband Leipzig der Kleingärtner e.V. (SLK). Die meisten dieser Vereine wurden um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert gegründet. Das hängt mit der Entwicklung des Eisenbahnwesens zusammen. Auf ehemaliger Feldflur wurde 1842 die Teilstrecke der Sächsisch-Bayerischen Eisenbahn von Leipzig nach Altenburg fertiggestellt. 1888 wurde der Connewitzer Bahnhof eröffnet.

Eisenbahnvereine mit selbstständigen Gartenbau- und Kleintierzüchtergruppen wurden gegründet. 1899 erhielten drei Eisenbahner 1.400 m² Grabeland zur gärtnerischen Nutzung (Eisenbahn-Kleinwirte). Das bahneigene Gelände befand sich im Gleisdreieck der Bahnlinie Leipzig – Altenburg und der Strecke Leipzig-Hauptbahnhof – Connewitzer Bahnhof. Eine weitere Fläche befand sich parallel zur Gleisanlage, südlich der heutigen Arno-Nitzsche-Straße. Die wirtschaftliche Situation hatte die Eisenbahnverwaltung bewogen, die Gemeinschaftsanlagen ihres Personals zu fördern.

So kam es 1908 zur Gründung des KGV „Reichsbahn Connewitz“ e.V. Durch die Pachtverträge konnten die Eisenbahner die Bewirtschaftung der Flächen auf längere Zeit sichern. Sie gehörten damals der Bezirksorganisation der Eisenbahn-Kleinwirte an.

Mit der Gründung der „Deutschen Reichsbahn“ wurde 1920 ein neuer Hauptverband ins Leben gerufen, dessen Richtlinien für die Reichsbahn-Kleinwirte verbindlich waren. Es galten die Vorschriften der „Kleingarten- und Kleinpachtlandverordnung“ von 1919. Es waren nur Grundstücke von als gemeinnützig anerkannten Unternehmungen des Kleingartenwesens förderwürdig.

Zur Zeit des Ersten Weltkrieges wurden die Gärten vor allem zur Selbstversorgung der Familien mit Obst, Gemüse und Fleisch genutzt. Im Jahr 1933 wurde das Kleingartenwesen



Eine interessant gestaltete Parzelle in der Anlage des KGV „Reichsbahngärten Connewitz“ e.V.
Foto: SLK

den damals herrschenden politischen Verhältnissen angepasst. Die Reichsbahn-Kleinwirte waren in der „Reichsbahn-Landwirtschaft“ organisiert.

Der Zweite Weltkrieg brachte den Reichsbahngärten infolge der Bombenangriffe im Raum Connewitz auch Verluste an Lauben und anderem Garteninventar. Nach 1945 wurden die Reichsbahngärten den damals gültigen Kleingartenstrukturen zugeordnet.

Der KGV „Reichsbahn Connewitz“ hat zwei Anlagen. Der untere Teil war durch seine Nachbarschaft zum Gaswerk in der Arno-Nitzsche-Straße starken Umweltbelastungen ausgesetzt. Von der oberen Anlage musste Gartenland für den Bau einer Heiztrasse abgegeben werden. Betroffene Kleingärtner wurden entschädigt.

Mit dem 3. Oktober 1990 änderte sich auch im KGV „Reichsbahn Connewitz“ einiges. Der Verein musste

selbstständig arbeiten. Die Mitglieder beschlossen eine Satzung und ließen ihren KGV in das Vereinsregister beim Amtsgericht Leipzig eintragen.

Auf Grundlage eines Beschlusses der Mitgliederversammlung trat der Verein dem SLK bei. Zu diesem Zeitpunkt hatte der Verein 112 Parzellen, davon befanden sich 62 in der oberen und 50 in der unteren Anlage. Alle Gärten haben Wasseranschluss, einige auch Elektroanschluss. Das Vereinsleben beschränkt sich vor allem auf die Instandhaltung und Pflege der Anlagen. Ansonsten wird mehr nachbarlicher Kontakt über den Gartenzaun gepflegt. Gegenwärtig werden in der Kleingartenanlage 105 Parzellen bewirtschaftet.

Quelle: Geschichte, Entwicklung und Gegenwart Leipziger Kleingärten, Umwelt Consult e.V., Broschüre 2, Teil 2, 1900 – 1914, S.2.60

**Dacheindeckung
Dachrinnenreinigung
Sturmschadenbeseitigung**

DACHBAU MÖCKERN

Telefon: 0157 721 676 67
E-Mail: dachbaumoeckern@gmx.de

Dachdeckerarbeiten
kostenlose Angebote
kleingärtnerfreundliche Preise

Warum ist eine Mitgliedschaft im Verband gut?

Die in der Überschrift gestellte Frage lässt sich in einem Satz beantworten: Weil die Leipziger Kleingärtnerverbände als Dienstleister für ihre Mitglieder arbeiten. Eine ausführlichere Antwort enthält dieser Artikel.

In Leipzig gibt es den Stadtverband Leipzig der Kleingärtner e.V. (207 Vereine) und den Kreisverband Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V. (60 Stadtgebiet, 72 Umland). Insgesamt gehören zu beiden Verbänden im Stadtgebiet ca. 39.000 Parzellen. Verbandsmitglieder sind grundsätzlich die Vereine und nicht das einzelne Vereinsmitglied. Die Verbandsmitgliedschaft ist freiwillig und beruht auf einem Beschluss der Mitgliederversammlung des jeweiligen Kleingärtnervereins (KGV). Die Verbände sind keine übergeordneten Instanzen mit „Befehlsgewalt“, sondern Dachorganisationen ihrer Mitglieder. Sie repräsentieren die KGV und vertreten deren Interessen nach außen. Dazu gehören u.a.:

Sicherung und Verwaltung der Pachtflächen

- Abschluss von Generalpachtverträgen mit den Bodeneigentümern und Durchführung aller Verhandlungen und des Schriftverkehrs mit Verpächtern von Kleingartenanlagen (KGA)
- Interessenwahrnehmung bei Pachtzinsänderungen und Absicherung dinglicher Rechte
- Wahrnehmung kleingärtnerischer Interessen im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Stadt und anderen Partnern (z.B. Baumaßnahmen, Straßenreinigung usw.)
- Aufsicht und Kontrolle über die Einhaltung der vertraglich festgelegten Pachtbestimmungen und Unterstützung der KGV bei der Durchsetzung der kleingärtnerischen Nutzung und Verwaltung der KGA
- Aktive Mitwirkung im Kleingartenbeirat der Stadt

Vereins- und Verbandsangelegenheiten

- Organisation einheitlichen Handelns der Mitgliedsvereine zur Förderung und Erhaltung des gemeinnützigen Kleingartenwesens
- Durchführung von Beratungen und Schulungen mit dem Ziel, die Mitglieder für die Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben anzuleiten und zu qualifizieren



Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Verbände für das Kleingartenwesen ist die Präsentation im Rahmen der Messe „Haus-Garten-Freizeit“.
Foto: SLK

- Vertretung der KGV im Rahmen der Zusammenarbeit mit Ämtern, Behörden, Institutionen und weiteren Partnern
- Unterstützung der KGV bei der Durchsetzung der kleingärtnerischen Nutzung durch wirksame Gartenfachberatung (Gartenfachkommission, Sprechzeiten der Gartenfachberater, Grüne Stammtische, Anlagenbegehungen, Vorträge und Demonstrationsveranstaltungen usw.)
- Organisation einer wirksamen Öffentlichkeitsarbeit, z.B. Herausgabe des Mitteilungsblattes der Leipziger Kleingärtnerverbände „Leipziger Gartenfreund“
- regelmäßige aktuelle Gestaltung der Internetauftritte der Verbände
- Durchführung öffentlichkeitswirksamer Veranstaltungen und die Teilnahme an Messen und Ausstellungen (z.B. Tag des Gartens, „Haus-Garten-Freizeit“, Pflanzenmarkt, Wanderung durch Leipziger KGA usw.)
- Pflege von Partnerschaftsbeziehungen (z.B. Stadtverwaltung, Polizeidirektion, Institutionen, Politiker usw.)
- Förderung der Traditionspflege, Unterstützung der Arbeit mit Kindern und Senioren.
- Tätigkeit der Schlichterkommission (Vermittlung von Streitigkeiten zwischen Kleingärtnern und Verein)

Kleingarten- und vereinsfachliche Angelegenheiten

- Schulung und Beratung der Vereinsvorstände zu rechtlichen Problemen (Sprechzeit Fachberater Recht, Tagesseminar Vereinsrecht usw.)
- Ausbildung von Gartenfachberatern

- und Wertermittlern sowie Ausarbeitung entsprechender Unterlagen
- Ausarbeitung und Beschaffung von Schulungsmaterial zu gartenfachlichen und rechtlichen Themen
- Durchführung von Schulungsveranstaltungen zu kleingarten- und vereinsfachlichen Themen (Arbeitspläne der Verbände und Veröffentlichung der Termine)
- Unterhaltung der Vogelschutzlehrstätte des SLK

Aufrechterhaltung von Sicherheit und Ordnung

- Ständige Realisierung der Zusammenarbeit mit der Stadt Leipzig, der Polizeidirektion Leipzig, der zuständigen Kleingärtnerversicherung und anderen Partnern zur präventiven Bekämpfung des Einbruchs- und Vandalismusgeschehens in den KGA
 - Ausarbeitung und Beschaffung von Informations- und schulungsbegleitendes Material zur Aufrechterhaltung und Verbesserung von Ordnung und Sicherheit in den KGA
 - Aktive Mitwirkung in der Arbeitsgruppe „Sicherheit in Kleingärten“ des Kommunalen Präventionsrates der Stadt
 - Beratung und Hilfe zu kleingärtnerischen Versicherungsmöglichkeiten
- Diese Darstellungen sind als Beispiele wesentlicher Aufgaben und Aktivitäten der Leipziger Kleingärtnerverbände zu verstehen. Sie müssen nicht in beiden Verbänden identisch sein. Die Verbände arbeiten auf der Grundlage der Festlegungen in den von ihren Mitgliederversammlungen beschlossenen Satzungen und Kleingartenordnungen.

toom präsentiert:

Pflanzen KISTE ON TOUR!

Unser mobiler Pflanzenmarkt
auch in eurem Viertel.

Tourdaten

Donnerstag

09.00 - 12.00h Marktplatz Wiederitzsch
09.00 - 14.00h Marktplatz Paunsdorf
09.00 - 16.00h Marktplatz Gohlis Park
14.00 - 18.00h KGV Lindenthal West
15.00 - 18.00h KGV Probstheida
17.00 - 19.00h KGV Westgöhliser
Gartenkolonie

Freitag

08.00 - 13.00h Marktplatz Liebertwolkwitz
10.00 - 13.00h Handwerkerhof Stötteritz
10.00 - 14.00h KGV Naturheilkunde Gohlis
15.00 - 17.00h KGV Probstheida
15.00 - 19.00h Pösna Park
16.00 - 19.00h KGV Wettinbrücke

Samstag

10.00 - 13.00h KGV Wettinbrücke
KGV Sachsenland
KGV Auf der Höhe
KGV Kultur
15.00 - 18.00h KGV Westgöhliser Gartenkolonie
15.00 - 18.00h KGV Ost Markranstädt



Tourdaten auch im QR-Code
oder auf toom.de/pflanzenkiste



WIR
SEHEN
UNS!

toom
Respekt, wer's selber macht.

Terminübersicht des Stadtverbandes

Die Termine für Mai/Juni 2022 werden vorabhaltlich der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie veröffentlicht. Über Änderungen und Termine können Sie sich zeitnah auf der Homepage des SLK informieren.

Für den Zutritt zum „Haus der Kleingärtner“ wird im eigenen Interesse und zum Schutz anderer Personen das Tragen einer Maske empfohlen.



Schulung für Vereinsvorstände

Bitte zu dieser Schulung unbedingt anmelden!

- **Recht – Betretungsrecht und Inanspruchnahme der Parzelle nach Kündigung**

Wann: 10.05., 17 - 18.30 Uhr

Was: Schulung für Vereinsvorstände

Wer: Ringo Dieck, Vertragsanwalt des SLK

- **Grundlagen und Inhalte der Zusammenarbeit mit dem Stadtverband**

Wann: 14.06., 17 - 18.30 Uhr

Was: Schulung für neugewählte Vorsitzende der Vereine

Wer: Michael Schlachter, stv. Vorsitzender des SLK

Sonstige Termine

- 14.05.: 17. Wanderung durch Leipziger Kleingartenanlagen (s. Seite 4)
- 16.06., 15 - 16.30 Uhr: Treffen der AG Tradition im KGV „Johannistal“ e.V., interessierte Kleingärtner sind herzlich willkommen.

Stammtische der Gartenfachkommission (für alle Interessenten offen)

Stammtisch Süd

Leitung: Erik Behrens; Ort: KGV „Erholung“ e.V. (Richard-Lehmann-Straße 62a, 04275 Leipzig)

- 06.05., 17 Uhr: Kompostwirtschaft im Kleingarten
- 03.06., 17 Uhr: Sommerriss, Kernobst und Obstbaumpflege

Stammtisch Südwest

Leitung: Rainer Proksch; Ort: KGV „Nat'l“ e.V. (Kurt-Kresse-Straße 33, 04229 Leipzig)

- 05.05., 18 Uhr: Verhältnis von Zier- und Nutzpflanzen
- 02.06., 18 Uhr: Gartenbegehung KGV „Sachsenland“, Treff 17.45 Uhr Am Wasserturm/Seebenischer Straße

Stammtisch West

Leitung: Gerhard Friedrich; Ort: Schreberverein „Leipzig-Lindenau“ e.V. (Friesenstraße 17, 04177 Leipzig)

- 02.05., 17 Uhr: Gartenbegehung KGA „Schwylst“
- 13.06., 17 Uhr: Sommerriss an Obstbäumen

Stammtisch Nord

Leitung: Ralf-Peter Fenk; Ort: KGV „Seilbahn“ e.V. (Max-Liebermann-Str. 91 - 93, 04157 Leipzig)

- 04.05., 17 Uhr: Die Rolle des Fachberaters bei der Gartenbegehung
- 01.06., 17 Uhr: Schnitzeitpunkt und seine Auswirkungen. Sommerriss

Stammtisch Nordost

Leitung: Wolfgang Bielke; Ort: Vereinshaus Nordstern (Fried-

richshafener Straße 50, 04357 Leipzig)

- 19.05., 17 Uhr: Naturnahes Gärtnern
- 02.06., 17 Uhr: Nützlinge im Kleingarten

Sprechzeiten Mai/Juni

- Rechtssprechstunde für Vereinsvorstände: 19.05 u. 16.06., 14 - 17 Uhr, **unbedingt anmelden, Anfragen per E-Mail.**
- Sprechzeit der Schlichtergruppe: 05.05. und 02.06.; 13.30 - 16 Uhr, **nach Terminvereinbarung.**
- Gartenfachbersprechzeit:
Olaf Weidling 05.05. u. 02.06. (14.30 bis 16.30 Uhr)
Anfragen bitte schriftlich/per E-Mail an den SLK stellen.
- Sprechzeit Traditionspflege: nach Terminabsprache unter (0341) 4772753.

Anmeldungen unter (0341) 4772753. Veranstaltungen ohne Ortsangabe finden im Haus der Kleingärtner, Zschochersche Str. 62, 04229 Leipzig, statt.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Unter Beachtung der Entwicklung der Pandemie-Situation ist die Geschäftsstelle zu folgenden Zeiten vordergründig für Vereinsvorstände geöffnet. Nutzen Sie zur Klärung Ihrer Anliegen nach Möglichkeit Telefon oder E-Mail und vermeiden Sie persönliche Kontakte. Beim Besuch sind aktuelle Hygienevorschriften zu beachten.

- Mo. ausschl. für Vereinsvorstände nach tel. Vereinbarung
- Di. 8.00 bis 12 Uhr und 13 bis 17.30 Uhr
- Do. 8.00 bis 12 Uhr und 13 bis 16.30 Uhr
- Außerhalb dieser Zeiten bleibt die Geschäftsstelle für den gesamten Publikumsverkehr geschlossen
- Tel. Erreichbarkeit: Mo 8-12 und 13-16 Uhr, Di 8-12 und 13-18 Uhr, Do 8-12 und 13-17 Uhr und Fr 8-13 Uhr

Vogelschutzlehrstätte des SLK

Ort: VdKG „Am Kärnerweg“, Kärnerweg 12a, 04299 Leipzig. Die Lehrstätte ist wegen der Pandemie derzeit geschlossen. Weitere Auskünfte erhalten Sie beim Stadtverband.

Deutsches Kleingärtnermuseum

Aachener Str. 7, 04109 Leipzig. Aachener Str. 7, 04109 Leipzig, Di. - Do. 10-16 Uhr, von Juni bis August zusätzlich Sa./So. 10-17 Uhr. Besuche nach Anmeldung unter (0341) 2111194 möglich. Weitere Informationen gibt es auf www.kleingartenmuseum.de

Allfinanz Deutsche Vermögensberatung Premiumpartner Generali

Wintergartenstr. 11, 04103 Leipzig

- Kleingärtnerschadendienst, Tel. (0341) 212094963
- Kleingärtnerservice: Tel. (0341) 212094968
- Öffnungszeiten: Mo. - Do. 9 - 17 Uhr und Fr. 9 - 15 Uhr. Vor Besuch bitte telefonisch anmelden.

Alle Termine sind unter Vorbehalt der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie zu verstehen.

Aktuelle Informationen finden sie auf www.stadtverband-leipzig.de



Ihr Partner für Landschaftsbau und gestaltung.

- ✔ Terrassen, Zäune, Sichtschutz,
- ✔ Tore, Carports,
- ✔ Vordächer, Gewächshäuser
- ✔ Wege, Einfahrten, Stellplätze
- ✔ Bordsteinabsenkungen u.v.m.

Lars Hänel, Braustr. 25 . 04107 Leipzig . Tel: 0163 3653816, E-Mail: haemontagen@googlemail.com



HÄMON
MONTAGEN

Über den Gartenzaun gefragt

„Garten-Olaf“ antwortet auf aktuelle Fragen. Was hat es mit den Eisheiligen auf sich? Welches Gemüse wird jetzt angebaut? Und wofür ist das nervige Hacken notwendig?

Liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde,

hier ist wieder der Garten-Olaf. Der „Wonnemonat“ ist prädestiniert für Gartenarbeit und -gestaltung. Der Mai gehört zu den schönsten Monaten im Jahr. Einerseits kann man noch die Frische des Frühlings spüren, andererseits ist aber auch schon der Sommer mit seiner üppigen Fülle zu erahnen. Und von den „Eisheiligen“ hat schon ein jeder gehört, oder? Was verbirgt sich dahinter? Über Jahrhunderte gab es Mitte Mai immer wieder Kaltlufteinbrüche mit Frostnächten, die die Blüten und damit auch die Ernten bedrohten. Kaltluftströmungen aus dem Norden Europas sind dafür verantwortlich.

In Norddeutschland beginnt die Phase am 11. Mai und dauert bis zum 14. Mai, in Süddeutschland liegt die Spanne zwischen dem 12. und 15. Mai. Benannt wurde dieser Zustrom polarer Luft nach Heiligen aus dem katholischen Kalender:

- 11. Mai: Mamertus
- 12. Mai: Pankratus
- 13. Mai: Servatius
- 14. Mai: Bonifatius
- 15. Mai: (Kalte) Sophie

Inzwischen hat sich das Klima zu früher etwas gewandelt. Meteorologen gehen heute von drei Kältewellen im Mai aus. Auf einen ersten Kälteteinbruch um den 4. Mai folgt der zweite um den 8./9. Mai sowie der dritte Mitte Mai („Eisheilige“). Der bislang ermittelte, letztmögliche Kältetermin – falls zuvor das Wetter stabil bleibt – ist der 17. Mai. Zu 80 Prozent folgt danach eine Hochdruckphase mit schönem Wetter.

Gemüsegarten: Im Moment kann fast alles gesät werden. Für Rosenkohl und Grünkohl ist Anfang Mai der letzte Termin. Auch Zwiebeln und Schalotten sollten nicht später in die Erde. Lücken auf den Beeten können Sie mit schnell wachsendem Gemüse, z.B. Spinat, Radieschen und Salat, schließen. Selbst empfindliche Pflanzen, wie Gurken oder Bohnen, dürfen ausgesät werden, da erste Blätter sich erst nach den Eisheiligen zeigen.

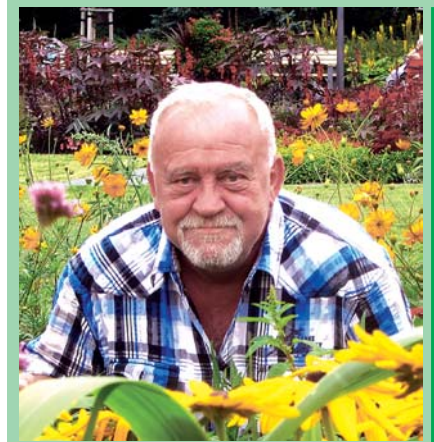
Gegen Ende Mai werden späte Möhren, Winterlauch und früher, schossfester Fenchel gesät. Außerdem werden vorgezogene Pflänzchen, wie z.B. Lauch, Kohlrabi, Sellerie, Salate und Kohl, abgehärtet und in die warme Mai-Erde ausgepflanzt. Achten Sie darauf, dass Zucchini, Tomaten und Paprika erst nach den Eisheiligen gesetzt werden! In rauen Lagen kommen erst Anfang Mai die Kartoffeln in die Erde. In wärmeren Gebieten kann man die Frühkartoffeln dagegen schon leicht anhäufeln.

Eine Hauptbeschäftigung der nächsten Zeit ist das Unkrautjäten, damit sich die noch jungen Gemüsepflanzen ungestört entwickeln können. Bei Möhren und Rote Bete kommt es häufig vor, dass die Reihen zu dicht auflaufen. Zupfen Sie in regelmäßigen Abständen zu dicht wachsende Pflänzchen heraus. Bei früher Aussaat oder Aussaaten im Frühbeet und Gewächshaus können schon Salate, Radieschen und Kräuter, geerntet werden.

Obstgarten: Ab Mitte Mai bis Ende Juni ist Zeit für den Sommerriss an unseren Obstbäumen. Dabei werden alle Neutriebe, die am Obstbaum nicht gebraucht werden, gerissen. Man reißt bei dieser Methode die schlafenden Augen mit heraus. An dieser Stelle wächst vorläufig kein neuer Trieb nach.



Hacken (hier ein Foto von 1951) sorgt für bessere Bodendurchlüftung und reduziert die Verdunstung. Foto: Deutsche Fotothek / CC BY-SA 3.0 de



Olaf Weidling „Garten-Olaf“

Boden: Schon in den ersten Maitagen gehört die Bodenpflege zu den Aufgaben im Garten. An erster Stelle steht das Hacken. Damit sorgt man nicht nur für gute Bodendurchlüftung, sondern erhält auch die Bodenfeuchtigkeit. So steigt das Wasser aus der Tiefe durch Kapillarröhrchen nur noch bis zur gelockerten Oberschicht der Erde und verdunstet nicht. Deshalb ist häufig zu hacken, mindestens nach jedem Regenguss oder nach dem Gießen, sobald der Boden oberflächlich abgetrocknet ist. Dadurch wird auch das Gießen nicht so oft nötig. Gleichzeitig stört man die Entwicklung der Wildkräuter.

Bis zum nächsten Monat

Euer „Garten-Olaf“

Tödlicher Irrtum

Wer Anfang Mai noch ein wenig Bärlauch als Zutat zu leckeren Gerichten sammeln möchte, sollte – vor allem abseits der großflächigen Vorkommen im Auwald – sehr genau hinschauen, was er da erntet. Anderenfalls besteht die Gefahr, statt des Bärlauchs seine tödlich giftigen Doppelgänger zu erwischen. Maiglöckchen treiben ab Mitte April aus, zeigen aber sofort die markanten Glöckchenstiele. Auch die Herbstzeitlose ähnelt dem Bärlauch, blüht aber erst im September. Im Zweifelsfall kann eine Geruchsprobe Leben retten: Was nicht nach Knoblauch riecht, ist kein Bärlauch. Dann heißt es: Finger weg! **-ad**

Sie fragen – wir antworten



Unter welchen Voraussetzungen dürfen im Kleingarten (Kg) Bienen gehalten werden? Bedarf es dazu einer Genehmigung? Haben die Nachbarn ein „Vetorecht“?

Die große Bedeutung von Insekten ist unumstritten. Daher wird in den Medien auf deren Bedrohung bzw. Aussterben durch Verlust ihrer Lebensgrundlagen sowie den mehr als bedenklichen Einsatz chemischer Mittel durch den Menschen hingewiesen.

Es werden, so auch im „Leipziger Gartenfreund“, immer wieder Hinweise zur Notwendigkeit einer verbesserten Gestaltung der Grünflächen in den Kleingartenanlagen (KGA) und der kleingärtnerischen Anbauflächen in den Kg gegeben. Unter den Insekten sind die (Wild-/Honig-)Bienen für die Bestäubung blühender pflanzlicher Kulturen – wie Obstgewächse, Zier-, Heil- und Gewürzpflanzen – von großer Bedeutung. Sie benötigen eine große Blütenvielfalt. Deswegen ist es wichtig, ein bienenfreundliches Umfeld zu schaffen und zu erhalten. Das ist jedoch kein Freibrief für einen verwilderten Garten.

Wenngleich unter o.g. Aspekten Wildbienen im Vergleich zu Honigbienen einen besonderen Stellenwert haben, nehmen letztere wegen ihrer für den Menschen unmittelbar verwertbaren Produkte (wie Honig, Wachs) einen wichtigen Platz ein. Die Bienenhaltung fällt nach herrschender Rechtsmeinung nicht unter das Verbot der Tierhaltung im Kg (siehe Ziff. 2.4.4. der Kleingartenordnung des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner e.V. (KGO) bzw. 2.4.5. der KGO des Kreisverbandes Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V.). Sie ist nicht nur der gärtnerischen Nutzung des Kg dienlich.

Sie sollte in den KGA einen festen Platz haben und durch die Kleingärtnervereine (KGV) gefördert werden.

Die Bienenhaltung in Kg ist aber an Bedingungen und Voraussetzungen geknüpft. Sie hat ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs zu dienen. Unzulässig ist, sie im Kg als gewerbliche oder erwerbsmäßige Tätigkeit zu betreiben (siehe Ziffer 2.2.2. der KGO). Die Bienenhaltung in einem Kg bedarf des schriftlichen Antrages an den Vereinsvorstand und dessen schriftlicher Zustimmung. Erst dann darf mit dem Aufstellen von Bienenbehäusungen/Bienenbeuten (Bienenunterkünften) und Einquartierung der Bienenvölker begonnen werden. Aus dem Antrag sollte der Standort, Art und Anzahl der Bienenunterkünfte, die Anzahl der Bienenvölker sowie die Bienenart (sanftmütige Bienen sollten Vorrang haben) hervorgehen. Es ist ratsam, sich vor Antragstellung mit den Vorständen des KGV in Verbindung zu setzen und ggf. gemeinsam mit dem Fachberater der Imker des SLK notwendige Schritte für eine geordnete Bienenhaltung zu besprechen. Um Unstimmigkeiten oder Rechtsstreitigkeiten mit benachbarten Gartenfreunden bzw. Eigentümern angrenzender Grundstücke zu vermeiden, sollte vor Antragstellung mit diesen über das Vorhaben gesprochen werden. Es versteht sich von selbst, dass deren rechtlich geschützte Interessen zu berücksichtigen sind. Gemeint sind insbesondere nachweisliche gesundheitliche Aspekte wie eine ärztlich diagnos-



Dr. jur. habil. Wolfgang Rößger
Fachberater Recht des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner e.V.

tizierte „Bienenallergie“. Eine unbegründet subjektive Ablehnung der Bienenhaltung, bloßes Unbehagen, Angst, Panikzustände usw. einzelner Gartenfreunde kann eine Entscheidung des KGV nicht so beeinflussen, dass von der Bienenhaltung generell abgesehen wird. Auch das Einfliegen der Bienen ist eine naturgegebene Erscheinung, die von Vereinsmitgliedern hingenommen werden muss, weil sie keine wesentliche Beeinträchtigung des Aufenthalts und der Nutzung der Pacht-sache im Sinne § 906 BGB und keine Störung des Friedens in der Kleingärtnergemeinschaft darstellt. Wenngleich der Hobbyimker rechtlich nicht verpflichtet ist, Mitglied eines Imkervereins zu sein, ist dies zu empfehlen. Dabei geht es nicht nur um die sachkundige Unterstützung bei der Bienenhaltung, sondern auch um die Haftpflichtversicherung. Der Abschluss einer auf die Bienenhaltung bezogenen Haftpflichtversicherung ist dringend zu empfehlen, denn der Halter haftet gemäß § 833 BGB für jeden Schaden, der aus der Bienenhaltung entsteht. Bei bestehender privater Haftpflichtversicherung sollte geprüft werden, ob diese Forderungen gegenüber dem Bienenhalter abdeckt. Da die Bienenhaltung anzeigepflichtig ist, hat sich der Halter unmittelbar mit Beginn der Bienenhaltung mit dem zuständigen Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt in Verbindung zu setzen.

Wir gratulieren sehr herzlich

Jochen Andrä,

1. Vorsitzender des KGV „An der Schule“ e.V. , zum 80. Geburtstag,

Gerd Hartmann,

1. Vorsitzender des KGV „Am Wasserwerk“ e.V. , zum 80. Geburtstag, und

Wolfgang Beinhoff,

1. Vorsitzender des KGV „An der Thaerstraße“ e.V., zum 75. Geburtstag.

Wir wünschen ihnen alles Gute, Gesundheit, Glück und viel Freude an der Vereins- und Vorstandsarbeit und verbinden dies mit einem herzlichen Dankeschön für ihren jahrelangen, aktiven Einsatz für Verein und Stadtverband.

**Vorstand und Mitglieder der KGV „An der Schule“ e.V.,
„Am Wasserwerk“ e.V. und „An der Thaerstraße“ e.V.
sowie der Vorstand des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner e.V.**



■ Weisheiten und Bräuche rund um Natur und Garten (12): Zauberpflanze Petersilie

Die **Petersilie** (*Petroselinum crispum*) wird im Volksmund regional unterschiedlich bezeichnet. Man kennt sie als **Apium, Bittersilche, Eppich, Bockskraut, Peterling, Peterlein, Stehsalat oder Suppenwurzel**.

Schon im antiken Griechenland war die Petersilie bekannt, jedoch eher als Heilpflanze. Im Ägypten der Pharaonenzeit spielte sie eine Rolle im Totenkult. Man bestattete die Toten mit Kränzen aus Petersilie. Herkules soll sich auf Festen mit einem Petersilienkranz geschmückt haben. Petersilienkränze spielten damals die gleiche ehrende Rolle wie später der sprichwörtliche Lorbeer. Die Griechen trugen bei festlichen Anlässen Petersilienkränze auf ihren Köpfen, um der Trunkenheit vorzubeugen. Den Kriegen in Athen war Petersilie in Kampfzeiten verboten, weil man glaubte, dass sie sexuelle Energien aufheizte.

Im Mittelalter galt die Petersilie als Hexenkraut und aphrodisisch wirkende Pflanze. Ihre Wurzeln wurden in die erotisierend wirkenden Flugsalben gemischt und den Philtren (Liebestränken) zugesetzt. Männer wurden durch den Trunk sexuell erregt. Zum heute noch wirkungsvollen Aphrodisiakum wird sie durch den anregenden Wirkstoff Apiole. Frauen benutzten einen meist aus dem Samen gekochten Sud als Abtreibungsmittel. Heute noch wird davor gewarnt, während der Schwangerschaft größere Mengen von Petersilie in Form des gemahlene Samens oder von Wurzeln zu verzehren. Im Mittelalter nannte man die Gassen, in denen Prostituierte ihr Handwerk betrieben und die Petersilie als Aphrodisiakum oft benutzten, Petersiliengasse, -straße oder -meile. Bei einem Mädchen auf dem Dorfe, dass keinen Tänzer bekam, hieß es „Es hält Petersilie frei“. Bei Hochzeiten wurde Petersilie veräuchert, um böse Geister und Unglück von den frisch Vermählten fern-

zuhalten. Beim Räuchern wirken Petersilienblätter reinigend, desinfizierend und harmonisierend; besonders in Mischungen mit Thymian, Salbei, Kalmus, Ysop und Myrrhe.

„*Wer im Herzen oder in der Milz oder in der Seite Schmerzen leidet, der koche 7 Stängel von der Krause Petersilie in 1 Liter Rotwein, unter Zugabe von 1-2 Esslöffel 6%igen Weinessig und reichlich Honig und seihe*



Petersilie mal anders: Eine Totenkopfschwebfliege nutzt die winzigen Blüten als Nahrungsquelle.

Foto: FelixBombadil / CC BY-SA 4.0

durch ein Tuch ab. Den so zubereiteten Herzwein trinke er oft, und es heilt ihn“ (Hildegard von Bingen).

Petersilie ist das meist gebrauchte Küchenkraut der Gegenwart. Es wird frisch oder getrocknet verwendet. Den herbwürzigen Geschmack prägen verschiedene ätherische Öle. Außerdem enthält sie viel Vitamin C und Mineralstoffe. Der Presssaft frischer Petersilienblätter schützt vor Mückenstichen. Die Kräuterheilkunde nutzt sie bei Leberleiden und Erkrankungen des Urogenitaltraktes.

Man unterscheidet die Blattpetersilie, die nur dünne Wurzeln treibt und die Wurzel- oder Knollenpetersilie mit dickfleischigen Wurzeln, die sich ähnlich wie Sellerie verwenden lassen. Die Blätter werden stets frisch und roh verwendet. Das Mitkochen führt zu hohen Aroma- und Vitaminverlusten.

Petersilie braucht relativ lange zum Keimen. Das liege daran, dass sie neunmal zurück zum Teufel geht, besagt ein Aberglaube. Es sei denn, man sät sie am Karfreitag aus, denn das ist der einzige Tag des Jahres, an dem der Teufel machtlos ist.

Die Aussaat erfolgt in einen durchlässigen, nährstoffreichen und humosen Boden. Frühestens aller drei Jahre darf an derselben Stelle angebaut werden, da Petersilie selbstunverträglich ist.

Rainer Proksch
Gartenfachberater der
Fachkommission des SLK

■ Essen und Trinken ...

... hält Leib und Seele zusammen, so besagt es ein altes deutsches Sprichwort. Wissenschaftler der Universität Göttingen haben nun herausgefunden, dass diese Weisheit nicht nur für Menschen, sondern auch für Hummeln gilt. Je vielfältiger die Gesamtheit der Lebensräume in einer Landschaft, desto besser geht es den Hummeln und desto widerstandsfähiger sind sie gegen Krankheiten. Ein großes und abwechslungsreiches Pollenangebot mindert außerdem die Auswirkungen eines Befalls der Hummelnester mit parasitären Wachsmottenlarven, die den Reproduktionserfolg gefährden können. **-ad**



© Dominik Wolf

Gemüse, Kräuter & Zierpflanzen für Deinen Garten!

ANNALINDE JUNGPFANZENVERKAUF

15. April bis 25. Mai

Online vorbestellen shop.annalinde-leipzig.de

Abholung: Di. bis Fr. 14 - 18 Uhr | Sa. 10 - 14 Uhr

Gärtnerei West | Lützner Straße 108 | 04177 Leipzig-Lindenau

Direktverkauf am Ostfriedhof

Sa. 7. & 14. Mai | 10 - 16 Uhr | Oststraße 115 | 04299 Leipzig

„Von 0 auf Profi“: das Baumschnittseminar 2022

Zu den Leistungen der beiden Leipziger Kleingärtnerverbände für ihre Mitgliedsvereine gehört die Unterstützung bei der Fachberatung. Dazu gehört auch die Vermittlung von Kenntnissen im Baumschnitt.

Wer aufmerksam die jüngsten Ausgaben des „Leipziger Gartenfreundes“ angeschaut hat, ist auf verschiedene Artikel zum Obstbaumschnitt aufmerksam geworden. Denn: Trotz reger Teilnahme an den vom Stadtverband Leipzig der Kleingärtner e.V. angebotenen jährlichen Baumschnittseminaren gibt es noch viel Nachhol- und Aufklärungsbedarf für einen gelungenen Obstbaumschnitt im Kleingarten.

Wenn Neugier der Anfang jeder Erkenntnis ist, so stand diese bei den 23 Kleingärtnerinnen und Kleingärtnern am Beginn des dreiteiligen Seminars. Die theoretische Einführung wurde wegen der großen Nachfrage kurzerhand in die Räumlichkeiten des Kleingärtnervereins (KGV) „An der Dammstraße“ e.V. verlegt. Dort referierte Gartenfachberater Olaf Weidling anschaulich zu alten und neuen Apfelsorten und darüber, welche für den Kleingarten sinnvoll sind (Prinz Albert,



Piros, Retina, Topaz u.a.). Außerdem sprach er über die Schnittzeitpunkte bei Stein- und Kernobst sowie zu den Schnitt- und Wuchsgesetzen bei Obstgehölzen.

Der Theorieteil wurde durch zwei Praxisseminare ergänzt, die im KGV

„Westgohliser Gartenkolonie 1921“ stattfanden. Baumschnittexperte Ralf Hesse zeigte am Apfelbaum die richtigen Schnitttechniken, aber auch die häufigsten Fehler, so z.B. das wilde Einkürzen von Ästen. Dabei wird die für die Fruchtholzbildung elementare Terminalknospe, die vorn am Ast sitzt, beschnitten. Und: Aus jedem eingekürzten Trieb bilden sich drei neue. Der oft gesichtete Besenwuchs nimmt seinen Lauf.

Aber worum geht es eigentlich, wenn wir von einem gelungenen Obstbaumschnitt sprechen? Mit wenigen Schnitten den Baum auslichten, auf junges Holz ableiten und Luft in der Krone schaffen. Denn: „Wenn es im Baum klappert, sind zu viele Äste im Gerüst“, so Hesse. Es geht darum, am ein- bis dreijährigen Holz die beste Fruchtqualität zu fördern und die Bäu-

Fortsetzung auf Seite 15

Jungpflanzen aus Leipzig!



Vorbestellungen unter:

www.pflanzenshop.erntemich.de

Bestellungen ab 75 Euro werden innerhalb von Leipzig, Markkleeberg und Grosspösna kostenfrei geliefert.

Unser Angebot an samentesten Jungpflanzen:

- * untersch. Salate
- * Kohl und Kohlrabi
- * Rote Bete
- * Mangold
- * Süßkartoffeln
- * zahlreiche Chilis & Paprikas
- * Gurken, Zucchini, Kürbis
- * über 40 Tomatensorten
- * viele Kräuter
- * Tomaten- und Gemüseerde



Komm vorbei!
Ernte-mich
Grosspösnaer Str. 71
04288 Leipzig

Montag: 10-18 Uhr
Mittwoch: 10-18 Uhr
Freitag: 10-18 Uhr
www.erntemich.de

Großes HOFFEST mit BIO-Jungpflanzenverkauf
Sonntag, 8. Mai 2022, 10-16 Uhr

me so tief zu halten, dass man auch noch entspannt in den obersten Teil der Krone kommt, denn dort wachsen bekanntlich die süßesten Früchte.

Mit diesem fundierten Grundwissen durften die Teilnehmer im dritten Kursteil selber an die Säge. Dank einiger Pächter der „Westgohliser Gartenkolonie 1921“, die ihre Obstbäume den Schülern zur Verfügung stellten, wurden Kronen ausgelichtet, Bäume verjüngt und das eine oder andere Gartengespräch mit den Nachbarn geführt.

Mein persönliches Highlight: Mit Gartenfachberaterin Yvonne Penter habe ich im Garten eines nicht anwesenden Pächters das Gerüst eines überalterten Apfelbaumes systematisch ausgelichtet. Es dauerte über drei Stunden, es wurde viel gelacht, gefachsimpelt und bei jedem Schnitt beraten. Ziel war eine Verjüngung des Kronenaufbaus und entspanntes Pflücken ohne großes Klettern.

Wir klangen wohl wie fertige Obstbaumschnittprofis, denn nach und nach kamen Gartennachbarn und guckten, was wir da machten. Auch sie hatten Tipps, welcher Ast als nächstes fallen solle, aber wir ließen uns nicht beirren.

Am Ende hatten wir zwei große Berge alter, wunderschön knorpeliger Äste. Mit dem Einverständnis des Pächters bekamen diese ein zweites Leben für die Floristik geschenkt. Und damit der Gartenpächter nicht sprichwörtlich vom Baume fiel, warnten wir ihn auch noch über die nun lichte, aber befreite Krone seines altehrwürdigen Apfelbaumes.

Wir haben vereinbart, im Sommer wieder zu kommen, um auch noch die junge Kirsche zu schneiden und zu schauen, ob der Apfelbaum die erhofften, großen Früchte trägt und was unser Schnitt am Baum bewirkt hat.

Überhaupt kann ich nur empfehlen, sich den Rat fachlich geschulter Fachberater oder anderer Baumexperten im eigenen KGV einzuholen; oder noch besser, sich den Schnitt von Gehölzen selbst praktisch lernend anzueignen.

Sei es beim Obstbaumschnitt oder allgemein zum Thema Garten: Wissen ist Gold wert und Hilfe zur Selbsthilfe macht bekanntlich immer Spaß!

Carla Pfaffenhüttchen & Flora Tausendschön

Lebensretter für Schmetterlinge gesucht!

In Deutschland nimmt die Zahl der Schmetterlinge seit Jahren ab. Das Verbundprojekt „VielfalterGarten“ soll dem entgegenwirken. Beteiligt sind das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung, das Deutsche Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung, der BUND sowie die Stadt Leipzig.



Heimische Schmetterlinge benötigen Ihre Hilfe! Foto: Florian Griesbeck

Nun ist Ihre Unterstützung gefragt!

Bitte halten Sie in Ihrem Garten nach Schmetterlingen Ausschau und teilen Sie Ihre Ergebnisse per Erfassungsbogen oder VielfalterGarten-App. Informationen für die schmetterlingsfreundliche Gartengestaltung erhalten Sie per Infoflyer und in Workshops. Kleingärtnervereine können sich dazu an vielfaltergarten@bund-leipzig.de wenden. Außerdem werden in der Biolandgärtnerei Auengarten und im Botanischen Garten am 14. bzw. 22. Mai kostenlos insektenfreundliche Jungpflanzen ausgegeben. Gefördert wird das Projekt im Bundesprogramm Biologische Vielfalt. Die VielfalterGarten-App sowie weitere Informationen zum Projekt und zu Veranstaltungen finden Sie auf www.vielfaltergarten.de



NELKE JAGD
RICO NELKE - QUALIFIZIERTER JÄGER



Das Problem mit Waschbären

Singvögel, Eichhörnchen, Igel und viele andere Kleinsäuger werden durch zunehmendes Wachstum unserer Städte aus ihrem Lebensraum vertrieben und verlieren immer mehr Nist- und Brutplätze, sowie die Möglichkeit ihre Winterquartiere zu finden oder zu bauen. Hinzu kommen invasive Tierarten wie der Waschbär, der mittlerweile nicht „nur“ Mülltonnen durchwühlt, sondern auch gezielt Jungvögel und Igel attackiert. Auf der Suche nach Futter nimmt ein Waschbär einiges auf sich und kennt dabei kaum Angst oder Furcht vor dem Menschen. Dabei kann ein einzelner Waschbär enormen Schaden anrichten. Gerade in Kleingärten oder auf Grundstücken mit Fischteich kommt es immer wieder zu erheblichen Sachschäden. Als qualifizierter Jäger helfe ich Ihnen die Probleme mit Waschbären, Mardern und Enok in den Griff zu bekommen – denn ich jage artgemäß und tiergerecht.

So wird der Waschbär gejagt

Die Fangjagd oder auch Fallenjagd gehört zu den ältesten Jagdmethoden der Menschen und zählt seit jeher zu den effektivsten Jagdarten. Für die Waschbärjagd und die Jagd auf andere schädliche Wildtiere arbeiten wir ausschließlich mit Lebendfallen. Hier wird auf besonders schonende und stressfreie Art das Tier gefangen und entnommen. Als qualifizierte Jäger mit jahrelanger Erfahrung und eigenem Jagdrevier arbeite ich stets nach dem Jagd-Kodex „für Flora & Fauna“ und zum Wohle des Tieres.

Schützen Sie Ihren Gartenverein mit unserem Fallen-Abo!

1. Angebot - 12 Monate -	2. Angebot - 6 Monate -
nur 89,- mtl.	nur 99,- mtl.

- Inklusive -

- ✓ 1 Falle
Voll verzinkt. Die Lebendfalle ist für sämtliche Raubsäuger in unseren Breitengraden geeignet.
- ✓ Beratung + Standortanalyse
- ✓ Einweisung in Fallenbedienung
- ✓ Umgang mit Beifang
(Freilassung von Katzen o.ä.)
- ✓ Abholung & Entsorgung
(egal wie viele Waschbären) im Monat.
- ✓ Telefonische Beratung

Rufen Sie mich an und lassen Sie sich kostenlos und unverbindlich beraten.

HOTLINE
+49(0) 162 761 70 90

EMAIL
kontakt@nelke-jagd.de



Internet
www.nelke-jagd.de

Die Plage (nicht nur) aus dem Blumentopf

Jeder kennt sie, die kleinen Fliegen, die gern die Erde Gewächshäusern und Blumentöpfen besiedeln. Es sind die weltweit verbreiteten Trauermücken. Allein in Europa sind über 600 Arten bekannt.

Die Blumenerde lockt die Trauermücke im Zimmer und Gewächshaus wie ein Magnet an. Sie stechen nicht wie die etwas größeren Stechmücken, sind aber mindestens genauso lästig: Die vier bis sieben Millimeter kleinen Viecher fliegen und krabbeln überall dort hin, wo es Blumenerde, Humus oder Komposterde gibt. Für Gärtner sind sie eine wahre Last. In diesem Beitrag soll gezeigt werden, wie man Trauermücken und deren Larven natürlich bekämpfen und dauerhaft loswerden kann.

Viele Pflanzenfreunde kennen und fürchten sie: Die kleinen Fliegen, die plötzlich aus der Blumenerde emporsteigen und sich rasend schnell vermehren. Vor allem in Topfpflanzen mit Übertopf in Wohnräumen und Kleingärten kommen die Trauermücken immer wieder vor.

Steckbrief: Die Familie der Trauermücken (*Sciaridae*), umgangssprachlich

auch Trauerfliegen, kommen in der Natur vor allem in feuchten Lebensräumen wie Wäldern, Mooren und Feuchtwiesen vor.

Die ausgewachsenen schwarzen Fliegen sind bis zu sieben Millimeter groß und legen ihre Eier in feuchte Erde. Im Freiland erfolgt dies im Mai bis Juni, in Wohnungen oder Gewächshäusern ganzjährig. Ein Weibchen kann bis zu 200 durchsichtige Eier legen.

Die etwa eine Woche nach der Eiablage geschlüpften Trauermückenlarven leben in der Erde und zersetzen organisches Material wie Laub, Pilzfäden oder Wurzeln. Eben jene Larven sind es, die in der Erde von Zimmerpflanzen zum Problem werden. In Ermangelung von ausreichendem toten Pflanzenmaterial und Pilz-

Myzel vergreifen sich die hungrigen Larven an lebenden Pflanzenwurzeln und schädigen damit unsere geliebten grünen Mitbewohner. Hinzu kommt, dass die schwarzen Mücken in der Blumenerde als lästig und eklig empfunden werden – gerade, wenn sie zuhauf auftreten.

Hinweis: Allen Hobbypilzzüchtern sei gesagt, dass die Larven der Trauermücken besonders das Mycel von Pilzen als Nahrungsquelle lieben. Nicht umsonst heißt die Mücke auf Englisch „fungus gnat“, also „Pilzmücke“. Fehlen natürliche Fressfeinde, können die Larven schnell zur Plage werden.

So erkennt sie: Die kleinen schwarzen Fliegen in der Blumenerde sind mit dem bloßen Auge gut erkennbar. Sie



Fortsetzung auf Seite 17

Wasserloses Gartenglück

Trockentrenntoiletten fürs Grüne



Die ganze Kildwick Produktfamilie gibt es auf www.kildwick.com

Mit dem Rabatt-Code: **GARTENFREUND** gibt es **5%** auf den Einkauf.

Perato GmbH
Haferkornstraße 15 • 04129 Leipzig
0341-2155151 • hello@kildwick.com

Kildwick Trockentrenntoiletten lösen das Entsorgungsproblem im Garten – ganz ohne Wasser und Chemie. Flüssigkeit und Feststoffe werden getrennt voneinander aufgefangen und lassen sich dann als Dünger für den Garten verwenden bzw. kompostieren. Dabei sind unsere Toiletten geruchsfrei und so hygienisch sauber wie normale WCs.

Perfektes Gartenglück für Laube, Datsche und Bungalow!

- kein Wasseranschluss notwendig
- ohne Chemiezusätze
- keine Entsorgungsprobleme mehr

ohne Wasser
ohne Chemie



Kildwick. Bringing comfort to your adventure.

 **kildwick.com**
COMPOST TOILETS

halten sich meist in Bodennähe auf, laufen auf der Erde und dem Topf herum und fliegen leicht taumelnd umher, wenn man die befallene Pflanze gießt oder den Topf bewegt.

Um einen Befall durch Trauermücken zu erkennen, bevor eine Massenvermehrung stattfindet, empfehle ich Gelbtafeln. Sie sind mit einem Leim beschichtet, sodass die ausgewachsenen Fliegen an den Tafeln haften bleiben. Um möglichst effektiv Trauermücken zu fangen und zu entdecken, werden die Gelbtafeln am besten direkt über der Oberfläche der Pflanzenerde angebracht, zum Beispiel mit kleinen Holzspießen. Entdecken Sie die ersten Trauermücken, sollten Sie zügig beginnen, diese zu bekämpfen.

Die Larven der Trauermücken halten sich nach dem Schlüpfen ausschließlich in der Erde auf und sind nur beim Umtopfen zu sehen. Sie sind wurmartig geformt, weiß gefärbt und bis zu fünf Millimeter lang. Gerade bei Jungpflanzen kann ein Befall schnell zum Welken oder Absterben der Pflanze führen, obwohl eine gute Wasserversorgung gegeben ist. Dies deutet auf einen Befall durch Trauermücken hin.

Tip: Oft werden Trauermücken mit Fruchtfliegen verwechselt. Fruchtfliegen brauchen jedoch Früchte oder Gemüse als Nahrungsquelle und halten sich daher nicht in oder bei Zimmerpflanzen auf, was die Unterscheidung leicht möglich macht.



Trauermücken sind nervige Plagegeister. Ihre Bekämpfung ist auch ohne Chemie leicht möglich.

Foto: xpda / CC BY-SA 4.0

Trauermücken bekämpfen: Sie haben einen Befall mit Trauermücken bei sich festgestellt und überlegen nun, ob und wie Sie diesen bekämpfen können? Zunächst gilt es zu entscheiden, ob eine Bekämpfung überhaupt sinnvoll ist. Im Garten und auf dem Balkon vermehren sich die kleinen schwarzen Fliegen quasi nie zu großen Populationen, weshalb auf eine Bekämpfung verzichtet werden kann. Haben sich Trauermücken in die Erde Ihrer Zimmerpflanzen eingnistet, sieht es anders aus: Im warmen Haus und in der wasserspeichernden Pflanzenerde wird das Problem ohne Ihr Zutun garantiert wachsen, statt sich von selbst zu erledigen.

Solange Sie die „Pilzfliegen“ vor allem am Topf und in der direkten Nähe

der Pflanze beobachten können, ist der Befall noch nicht sehr stark. Um einen starken Befall zu verhindern, sollten Sie dennoch so bald wie möglich gegen die Plage vorgehen.

Trauermücken mit Hausmitteln zu bekämpfen ist bei einem leichten bis mittleren Befall gut möglich. Dazu gibt man eine halbe Tasse schwarzen Kaffee in die Erde, das Koffein tötet die Larven ab. Eine dünne Schicht Kaffeesatz auf der Erde erschwert den Weibchen die Eiablage.

Bei einem leichten bis mittleren Befall leisten auch handelsübliche Mittel mit den natürlichen Wirkstoffen des indischen Niembaums („Neem“) sehr gute Dienste.

Erik Behrens
Gartenfachberater
Zertifizierter Pflanzendoktor

**Brauchwasserbrunnen
von Bohrloch bis zum
Wasserhahn**

Mario Hempel
Am Rittergut 1a - 04668 Pomßen
Tel.: 034293 / 30 734
Fax: 034293 / 46 271
Funk: 0177 / 73 86 416

www.brunnenbau-hempel.de

Die besondere Geschenkidee

Romantische Ballonfahrt
1,5 Stunden mit Taufe,
Info/Buchung 0177-7386416

Muldental Ballonfahrt



auch
Gutscheine

www.muldental-ballonfahrten.de E-Mail: info@muldental-ballonfahrten.de

■ Die Natur das Jahres 2022

Unser Autor präsentiert in dieser Reihe Vertreter der Natur, die (nicht nur) im Garten anzutreffen sind. Heute stellt er als Höhlentier des Jahres die in Dresden „berühmt-berühmte“ **Kleine Hufeisennase** vor.

Wegen der Coronapandemie wurde das „Internationale Jahr für Höhlen und Karst“ ins Jahr 2022 hinein verlängert. So sollen die ursprünglich geplanten Aktionen für die Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Eine war die Wahl zum „Höhlentier 2022“.

Die Dresdner Gartenfreunde werden sie wohl nie vergessen, auch wenn sie, wie so viele, sie noch nie gesehen haben. War sie doch die „Krönung“ das langen Rechtsstreits um den Bau der Waldschlösschenbrücke; eine seit nahezu hundert Jahren umkämpfte Brücke, die vor dem geplanten Baubeginn mehrere Gerichte bis hin zum Bundesgerichtshof beschäftigte.

Als alle Urteile gesprochen schienen und alle Genehmigungen vorlagen, stoppte das Dresdner Verwaltungsgericht das Vorhaben nur vier Tage vor Baubeginn. Der Streit ging weiter. Nach Fertigstellung der Brücke sorgte sie dafür, dass die Brücke fast nur mit Tempo 30 befahren werden darf. Die Rede ist von der Kleinen Hufeisennase (*Rhinolophus hipposideros*). Sie gehört zu der in Deutschland mit zwei Arten vertretenen Familie der Hufeisennasen.

Erstmals beschrieben wurde die Kleine Hufeisennase 1792 vom deutschen Naturwissenschaftler Moritz Balthasar Borkhausen. Die Hufeisennase stelltvertretend für viele andere Tierarten, die auf frostfreie Rückzugsorte



Abb.: August Specht / gemeinfrei

unter Tage angewiesen sind. Sie zählt zu den typischen Höhlenfledermäusen. Diese bevorzugen im Sommer und im Winter Gebiete in den Karstgebirgen und den direkt angrenzenden Landschaften.

Mit ihrer Größe von nur ca. 4 cm und etwa 25 cm Flügelspannweite zählt sie zu den kleinsten einheimischen Fledermausarten. Ihren Namen verdankt sie ihrem Nasenaufsatz, der die Form eines Hufeisens hat.

Das Fell auf dem Rücken ist bräunlich bis gelblichbraun, während die Unterseite eher von einem helleren

grauweiß gefärbten Fell geprägt ist. Wenn sie Winterschlaf halten, hüllen sich die Tiere komplett in ihre Flughäute ein, so dass man vom Fell so gut wie nichts mehr sieht. Für den Winterschlaf benötigen sie Temperaturen von sechs bis neun Grad. Dies kann in Stollen, Kellern oder Höhlen sein. Dabei halten sie immer Abstand zu ihren Artgenossen. In engen Spalten wird man sie hingehen nicht antreffen, auch wenn dort die benötigten Temperaturen herrschen.

Während die Weibchen ihre Jungen aufziehen, leben sie in Kolonien, meist in warmen Gebäuden und Dachböden. Die Männchen nutzen hingegen auch im Sommer vorwiegend Höhlen als Tagesquartier. Zur Nahrungssuche entfernen sie sich meist nur bis 20 km von ihren Quartieren.

Von den Hufeisennasen ist die Kleine Hufeisennase in Europa am weitesten verbreitet. Vom Mittelmeer bis in den Westen von Irland und Großbritannien kommt sie vor. Allerdings schrumpfte ihr Bestand in den sechziger Jahren dramatisch. Als Ursache wurden die massenhaft eingesetzten Pestizide, aber auch die sprunghaft gestiegene Versiegelungen benannt. Heute trifft man die Kleine Hufeisennase in unserem Land nur noch in Gebieten in Nordhessen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Bayern und eben in Sachsen. **ThK**

ZAUN+TOR GMBH



Zaunpaten gesucht!



Lassen Sie sich ein Werbeschild an Ihren Zaun anbringen und wir belohnen Ihre Treue mit einem 50,- Euro Gutschein im Jahr.



Alu-System • Antikzaun • Schmiedezaun • Modern Art • Schmuckzaun
Doppelstabmattenzaun • Gabionensichtschutz • Schiebetore • Drehflügeltore

Berliner Straße 83, 04129 Leipzig

Tel.: 0341/9097328 • Mail: leipzig@zaunundtor.de • www.zaunundtor.de

■ Heilende Pflanzen vor unserer Haustür

Wassermelonen (*Citrullus lanatus*) gehören wie Gurke, Kürbis und Zuckermelone zu den Kürbisgewächsen. Botanisch sind Melonen Beeren, wegen ihrer dicken Schale werden sie als Panzerbeeren bezeichnet.

Zu den Kürbisgewächsen gehören 130 Gattungen, so z.B. Cucumis (u.a. Gurke und Zuckermelone), Cucurbita (Kürbis) und Citrullus (Wassermelone, Koloquinte und fünf weitere). Alle Früchte werden dem Fruchtgemüse zugeordnet. Die Gattung Citrullus zeichnet sich durch niederliegende bis kletternde, einjährige, krautige Pflanzen aus. Die Sprossachsen sind dünn, kantig, gefurcht, abstehend und steif behaart, bilden verzweigte Ranken und ein nahe an der Oberfläche liegendes, verzweigtes Wurzelsystem. Die Blätter sind gefiedert und beiderseits behaart; die Blüten einhäusig, getrenntgeschlechtlich und gelb. Das Fruchtfleisch ist vorwiegend rot. Die Farbe der Samen variiert.

Wassermelonen benötigen humose, nährstoffreiche, lockere und gut durchlässige Böden. Die Pflanzen werden aus Samen gezogen und auf den Feldern vereinzelt. Zu voller Reife benötigen die Pflanzen intensive Sonneneinstrahlung. Der Anbau erfolgt vorwiegend in warm-gemäßigten bis subtropischen Gebieten mit Trockenperioden. In Afrika reifen die Früchte nach der Bestäubung bei Trockenheit ohne zusätzliche Wassergabe. Ihren Feuchtigkeitsbedarf decken die Pflanzen aus dem Morgentau. Nach Literaturangaben liegt der Ertrag bei ca. 33 t/ha. Die Hauptanbauländer in der EU waren 2020 Spanien, Italien und Griechenland.

Wassermelonen werden als „Getränk der Wüste“ bezeichnet. Sie sind mit 90 Prozent Wasser eine erfrischende Speise. Wertvolle Mineralstoffe wie Natrium, Kalium, Mangan, Eisen, Kupfer, Zink, Phosphor und Selen, sowie viele Vitamine, wie A, B6 und C,



Riboflavin, Nikotinsäure, Pantothen-säure und Folsäure wurden nachgewiesen.

Die Früchte sollten reif geerntet werden, da sie kaum nachreifen. Sie sind sehr empfindlich und nur wenige Wochen haltbar. Reife Wassermelonen klingen beim Klopfen hohl und haben einen leicht süßlichen Duft, unreife Früchte geben kein Geräusch von sich. Bei überreifen Früchten ist der Stielansatz bräunlich oder feucht.

Wassermelonen werden vorwiegend frisch verzehrt und sind sehr gesund. Obwohl sie süß schmecken, haben sie wenig Kalorien (36 kcal/100 g Melone). Sie haben heilende Wirkung für die Arterien, helfen bei der Regulierung des Blutdruckes, wirken positiv bei Herzerkrankungen und Diabetes Typ 2, stärken das Immunsystem und reinigen durch das viele Wasser die Nieren. In der Chinesischen Medizin werden Wassermelonen zur Fiebersenkung und Hautreinigung empfohlen. Die Wassermelonen haben ein Verhältnis der Alkalität zu Säure von 3:1, dadurch ist eine positive Pufferung überschüssiger Säure gegeben.

Melonensaft kann zu „Melonenhonig“ oder Nardek eingedickt werden. Die Prozedur dauert lange, ergibt aber ein diätetisches, gesundes und haltbares Süßungsmittel. Das Fleisch kann zu Marmelade oder Chutneys verarbeitet werden. Die Samen sind geröstet, vor allem in Südchina, eine köstliche Nascherei. Die Wassermelone natürlich auch bei uns bekannt und beliebt!

Dr. Hannelore Pohl

■ Veranstaltungen

7. Mai, 10 Uhr: Bienen und Insektenhotel, Vortrag zu Bienengesundheit und Haltung, Bau eines Insektenhotels, 12 Euro (Vortrag und Material).

8. Mai, 10 Uhr: Frühlingswanderung durchs Oberholz, Vorstellung Baum des Jahres (Rotbuche), 4 Euro.

14. Mai: 10 Uhr: Die Bedeutung Linnés für die Fachsprache der Botanik, Reise in die Bedeutung der Pflanzennamen, Prof. Verena Barth (TU Dresden), 5 Euro.

14. Mai, 11.30 Uhr: Workshop kleine Holzblumen, mit Gunter Liebscher u. Heike Schüürmann, 5 Euro/Blume.

26. Mai, 10 bis 16 Uhr: Grillfest zu Himmelfahrt, Eintritt frei.

28. Mai, 14 Uhr: Malen mit Linné, Vortrag über die Farbe der Pflanzen in Carl von Linnés Nomenklatur, mit Heike Schüürmann und Dr. Konrad Lindner, Herstellung eigener Farben aus Blüten und Früchten, 30 Euro inkl. Material und Anleitung.

Wir bitten um Anmeldung.

Botanischer Garten Oberholz

Störnthaler Weg 2, 04463 Großpösna-Oberholz
Mo-Fr, 8-12 Uhr u. Sa/So/Feiertag 10-16 Uhr
Tel.: (034297) 4 12 49

E-Mail: botanischer-garten-oberholz@gmx.de
www.botanischer-garten-oberholz.de

Impressum

31. Jahrgang, 341. Ausgabe – Leipzig im Mai 2022

Herausgeber

• Stadtverband Leipzig der Kleingärtner e.V. (SLK),
Zschochersche Straße 62, 04229 Leipzig, Tel. 0341/4 77 27 53 & 4 77 27 54,
Fax 0341/4 77 43 06, E-Mail: info@leipziger-kleingaertner.de

• Kreisverband Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V. (KVL),
Alfred-Kästner-Straße 22 b, 04275 Leipzig, Tel. 0341/3 01 80 12,
Fax 0341/3 01 80 13, E-Mail: info@kleingarten-leipzig.de

Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P.

Redaktionsteam von SLK und KVL (André Dreilich, Thomas Köhler, Erik Behrens, Günter Mayer, Kai Voß)

Endredaktion/Gestaltung sowie Anzeigenverwaltung

André Dreilich, Pressebüro & Ultralauf, Drosselweg 22, 04451 Borsdorf,
Tel. 034291/2 26 26, Telefax 034291/2 26 27, E-Mail: pressebuero@t-online.de

Druck: Linus Wittich Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster)

Für unaufgefordert eingesandte Bilder, Beiträge und Leserbriefe sowie Druckfehler wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Namentlich gezeichnete Artikel drücken die Meinung des Autors aus, die nicht mit der der Redaktion übereinstimmen muss. Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe von Texten und Anzeigen (auch auszugsweise) sind nur mit Genehmigung des Herausgebers bzw. der Redaktion gestattet.

**Ausgabe 6/2022 des „Leipziger Gartenfreundes“ erscheint am 2. Juni 2022.
Redaktions- und Anzeigenschluss für diese Ausgabe ist der 15. Mai 2022.**

Hier spricht die Gartenfachkommission

Rosen fehlen in fast keinem Garten. Ihre Vielfalt und Schönheit begeistert stets aufs Neue. Unser Autor erklärt, wie man Rosen für den Eigenbedarf vermehren kann.

Rosen können generativ (d.h. durch Samen) und vegetativ (durch Stecklinge und Steckhölzer) vermehrt werden. Sofern man keine Rosen züchten will, sollte die generative Vermehrung Fachleuten überlassen werden. Weit aus einfacher ist es hingegen, Rosen vegetativ zu vermehren.

Die Vermehrung durch Stecklinge ist durch Kopf- oder Triebstecklinge möglich. Ein wesentlicher Vorteil von Kopfstecklingen besteht darin, dass diese sich schneller bewurzeln.

Um Rosen durch Stecklinge zu vermehren, schneidet man im Sommer, wenn die Knospe Farbe zeigt, junge, noch weiche Triebe von ca. 20 cm Länge knapp unterhalb eines Auges ab. Insgesamt sollte der Steckling fünf

Augen (Knoten, Nodien) aufweisen. Sämtliche Blätter, mit Ausnahme der beiden obersten, werden entfernt. Die Schnittstelle am unteren Ende schneidet man schräg an und taucht den Steckling in ein Bewurzelungsmittel (im Fachhandel erhältlich). Das fördert die Wurzelbildung und desinfiziert die Wunde. Danach werden die Stecklinge bis zum Blattansatz in ein Gemisch aus einem Teil Kompost und einem Teil Sand gesteckt.

Die Triebe werden leicht angegossen und möglichst mit Glas oder Folie abgedeckt. Sind die Stecklinge nach einigen Wochen ausgewachsen und treiben neue Blätter, wird die Abdeckung entfernt. Jetzt kann man die Stecklinge vorsichtig aus den Anzucht-

töpfen herausnehmen und an ihren endgültigen Standort in gut vorbereitetem Boden auspflanzen. Man sollte die Stecklinge in ihrem ersten Winter durch das Anhäufeln von Erde vor Frost schützen.

Durch das Entfernen der Blattmasse wird dem Steckling ein Teil seiner Assimilationsfläche und somit ein Teil wurzelbildender Stoffe genommen. Für eine optimale Bewurzelung sind Bodentemperaturen von 20 bis 25 °C erforderlich. Eine hohe Temperatur des Substrats steigert die Atmung an der Schnittstelle des Stecklings.

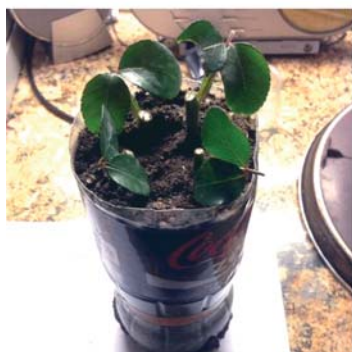
Wichtig: Die Vermehrung von Rosensorten, die unter Sortenschutz stehen, ist nur für den Eigenbedarf zulässig. Will man die vermehrten Pflanzen verkaufen, bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Sortenschutzinhabers (häufig, aber nicht immer ist das der Züchter).

Gerhard Friedrich
Fachberater der
Gartenfachkommission

Die zur Vermehrung genutzten Stecklinge werden bis zum Blattansatz in geeignetes Substrat gesteckt und mit Folie oder Glas abgedeckt.

Alternativ kann auch eine aufgeschnittene Getränkeflasche als improvisiertes „Gewächshaus“ dienen.

Fotos: Abrahami / CC BY-SA 4.0



Der Buchtipp

Die Autorin ist eine ausgewiesene Gartenexpertin mit jahrzehntelanger, weltweiter Erfahrung und leitet die Gartenschule Berlin-Dahlem. Sie nimmt ihre Leser mit auf eine lehrreiche und spannende Reise durch ihr Gartenjahr, das sieben Jahreszeiten umfasst. In einem unterhaltsamen Plauderton werden Pflanzen vorgestellt und Tipps zum biologischen Pflanzenschutz gegeben. Wer in dem sehr anspruchsvoll gestalteten Buch liest, erlebt und spürt den Wandel der Jahreszeiten und deren Besonderheiten und kann das Glück des Gärtners nachvollziehen. Einen großen Anteil daran haben auch die Illustrationen von Kathy Alnutt. Enttäuscht sein könnte, wer ein Buch à la „Garten für Dummies“ erwartet. Allen anderen bietet das Buch Lesegenuss und neue Anregungen für das Gärtnern rund ums Jahr.

Die sieben Jahreszeiten; Isabelle van Groenningen; Insel Verlag 2022, 271 S., 18 cm x 24,6 cm, ISBN 978-345 864-2954; 26 EUR



Notrufe und Ansprechpartner

- | | |
|---|--|
| • Polizei | 110 |
| • Feuerwehr/Rettungsdienst | 112 |
| • Kassenärztlicher Notdienst | 116117 |
| • Komm. Wasserwerke, Leitwarte bei Störungen | 0341 / 969 2100 |
| • Stadtwerke Leipzig, Energie Störfallrufnummer | 0800 / 1213000 |
| • Tiernothilfe Leipzig | 0172 / 13 62 020 |
| • Mobile Tierarztnothilfe | 0176/ 4 57 77 675 |
| • Wildvogelhilfe | 0341 / 92 76 20 27 |
| • Waschbär-Jäger | 0176 / 57 75 70 03 oder 0162 / 761 70 90 |
| • Meldepfl. Pflanzenkrankheiten, z.B. Brennfleckenkrankheit | 035 242 / 631 9300 |
| • Landesamt für Umwelt, Referat Pflanzengesundheit | 035 242 / 631 9301 |